

Big Six

PRODUKTION

Die sechs größten US-amerikanischen Film- und Fernseh-Konzerne: Warner Bros. Discovery, Disney, Paramount, Sony, NBC Universal, Fox. Dominieren globale Filmverteilung und Kinokapazität.

Wer heute mit einem Film in die Welt gehen will, kommt um diese sechs Namen nicht herum — Warner Bros. Discovery, Disney, Paramount, Sony, NBC Universal und Fox kontrollieren nicht nur die Filmproduktion, sondern auch die Verteilkanäle, die Kinos und mittlerweile die Streaming-Plattformen. Am Set zeigt sich das selten direkt, aber in der Finanzierung, im Marketing und vor allem beim Verleih wird es existenziell. Die Big Six sind die Torwächter zwischen einem Film und dem Kinosaal. Praktisch bedeutet das: Wer nicht von einem dieser Konzerne oder von etablierten Independent-Verleihern wie A24 oder Focus Features vertrieben wird, landet nicht automatisch mit den Kopien in 3.000 Kinos. Die Big Six verfügen über exclusive Bookings, über Programmplanung in ihren eigenen Theater-Ketten und über Erstaufführungsrechte — das sind nicht ökonomische Details, sondern die Macht, über Sichtbarkeit zu entscheiden. Ein Independent-Film braucht Festivalpreise oder einen sehr starken Producer-Manager, um gegen diese Verteilmacht anzukommen. Streaming hat das etwas aufgebrochen, aber Disney+, Netflix und die Warner-Plattformen sind selbst Teil dieser Konzerne. Was die Produktion angeht: Die Big Six finanzieren etwa 80 Prozent der Hollywood-Blockbuster und kontrollieren damit auch die A-Budgets, die Top-Crew-Zugänge und die besten Postproduktions-Kapazitäten. Das heißt nicht, dass Kamerafrauen nur für sie arbeiten können — aber die Projekte mit echtem Equipment-Budget, mit etablierten Gaffern, mit den renommiertesten Color-Houses kommen eben überwiegend von dort. Der Effekt ist real: Handwerkliche Exzellenz konzentriert sich dort, wo die Ressourcen sind. Seit etwa 2020 haben die Konzerne auch ihre Streaming-Strategien konsolidiert und teilweise Kino-Fenster verkürzt — das hat das ganze System durcheinander gewirbelt. Manche sagen, das war das Ende des klassischen Kino-Blockbuster-Modells. Andere sagen, es ist nur eine Umverteilung der Macht zwischen denselben sechs Akteuren. Für Produktionspersonen heißt das: Die Machtverhältnisse sind nicht verhandelbar, aber die Ränder des Systems — Independent, Streaming, International — werden gerade neu vermessen.